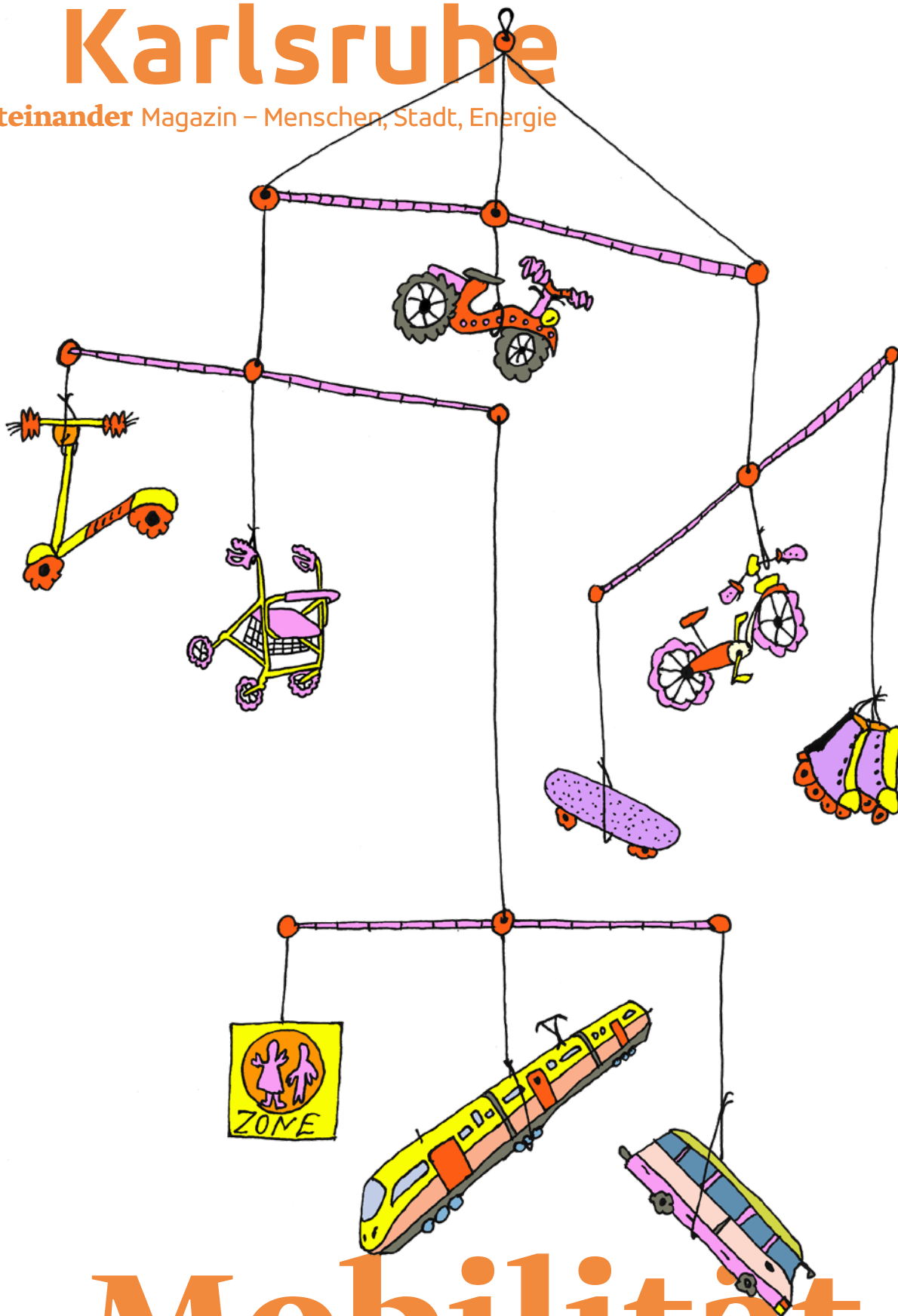


Stadtwerke Karlsruhe

miteinander Magazin – Menschen, Stadt, Energie



Mobilität

Wir sind für Sie da!



miteinander@stadtwerke-karlsruhe.de
www.swka.de/miteinander
www.stadtwerke-karlsruhe.de
facebook.com/stadtwerkeka

Haben Sie Fragen?



Kundenservice

Fragen zur Rechnung, zu Umzügen, An- und Abmeldungen, Energie- und Wasserpreisen sowie zu den unterschiedlichen Tarifen:

Tel. 0721 599-2255

kundenservice@stadtwerke-karlsruhe.de

Straßenbeleuchtung

Tel. 599-4266

lampenfahnder@skd-ka.de

Ausbildung / Praktikum

Tel. 599-1725

personal@stadtwerke-karlsruhe.de

Entstörungsdienste*

Erdgas

Tel. 599-12

Trinkwasser

Tel. 599-1155

Strom

Tel. 599-13

Fernwärme / Wärme-Direkt-Service

Tel. 599-14

Telefonzentrale

Tel. 599-0

* Störungsmeldungen werden aus Sicherheitsgründen aufgezeichnet.

EDITORIAL



Wir sind in Bewegung – beim Gestalten der Mobilitätswende.

Liebe Leser*innen,

als lokaler Energieversorger sind wir Ihr verlässlicher Partner in Sachen Mobilität. Denn: Die Zukunft der Mobilität liegt in der E-Mobilität. Und die benötigt Strom, um voranzukommen.

Die Stadtwerke Karlsruhe investieren derzeit viele Millionen Euro in den Ausbau der Karlsruher Netzinfrastruktur. Klar ist: Nur ein starkes Stromnetz kann eine Stadt elektrisch bewegen. Und: Wir bauen unsere Stromerzeugung weiter aus – und setzen dabei auf erneuerbare Energien. So werden wir unabhängiger von fossilen Energieträgern und gewährleisten auch in Zukunft eine sichere und bezahlbare Energieversorgung in der Region.

Ob E-Rad, E-Roller, E-Auto oder E-Busse und Trams: Sie alle fahren mit Strom. Sie alle brauchen ein verlässliches Stromnetz zum Laden. Wir gestalten mit ihnen zusammen die Mobilitätswende.

Stellen Sie sich unsere Planung als einen Garten vor: Was morgen wachsen soll, braucht heute gute, fruchtbare Erde, stabile Wurzeln und sorgfältige Pflege. Nur vorausschauend können wir den steigenden Bedarf durch Wärmepumpen und Elektrofahrzeuge bewältigen – und gleichzeitig die wachsende Einspeisung aus Photovoltaik- und Windkraftanlagen ermöglichen.

Zum Glück gibt es in Karlsruhe viele Menschen und Organisationen, die sich um wirtschaftliche und umweltfreundliche Mobilität kümmern. Wir stellen sie Ihnen vor. Blättern Sie in unserem schönen Frühjahrsmagazin. Genießen Sie die ersten Sommerstrahlen – vielleicht ja bei einer Fahrt mit dem E-Bike.

Ich wünsche Ihnen eine frohe Lektüre!

Ihr

Michael Homann
Geschäftsführer der Stadtwerke Karlsruhe

Unterwegs in Karlsruhe

Mobilitätsentwicklung im Alltag 2018–2023 *



zu Fuß
43,9 %



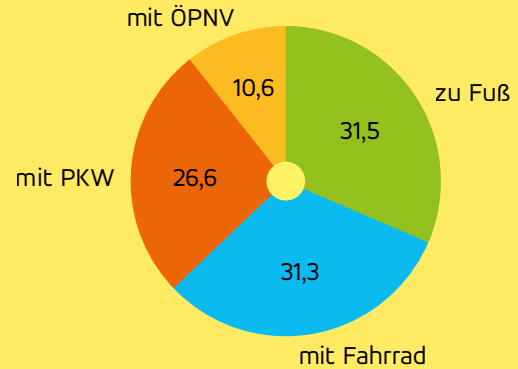
Fahrrad
37,1 %
+2,2 %



PKW
17,9 %
-9,9 %



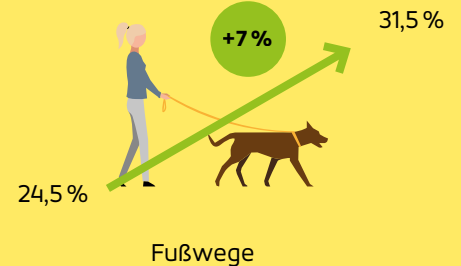
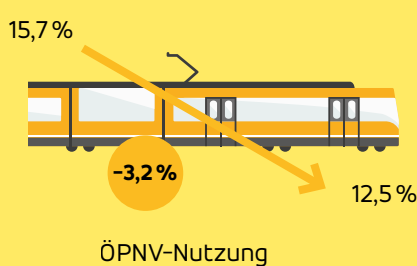
ÖPNV
12,5 %
-3,2 %



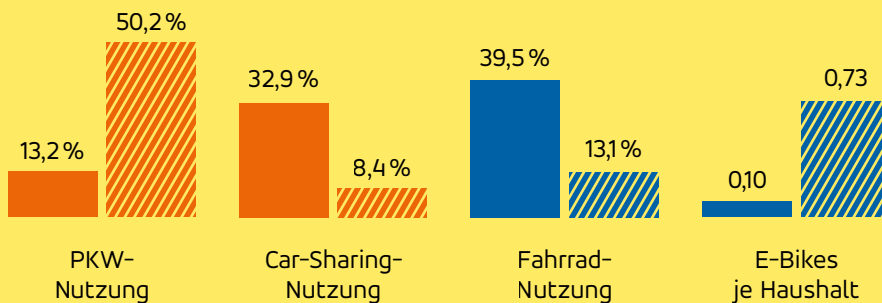
So viele Karlsruher*innen nutzen täglich ...

An einem Tag zurückgelegte Wege ... (in Prozent)

Homeoffice Einige Entwicklungen können auf die verstärkte Nutzung des Homeoffice zurückgeführt werden.



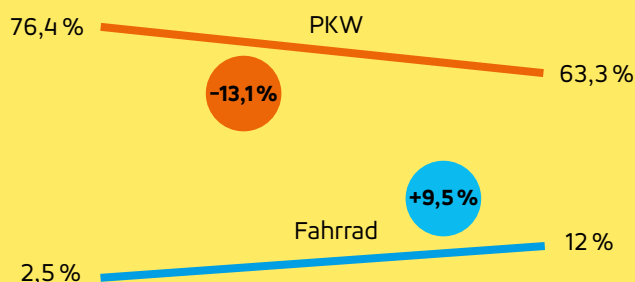
Unten — oben: Unterschiede zwischen Innenstadt und Höhenstadtteilen



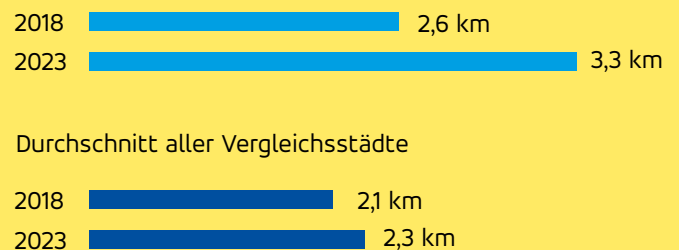
Power Ladepunkte in Karlsruhe



Pendelverkehr



Länge eines Weges mit dem Fahrrad





Kaffee, der

Herkunft: Südwesten Äthiopiens

Saison: je nach Anbaugebiet unterschiedlich, meist einmal jährlich

Gesundheit: reich an Antioxidantien, was Entzündungen reduziert und das Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen senken kann

Verwendung: geeignet für Filterkaffee, Handaufguss sowie French Press oder als Espresso

Arabica-Kaffee, auch Berg- oder Javakaffee genannt, zeichnet sich durch sein besonders fruchtig-süßliches Aroma aus. Ein vergleichsweise geringer Gehalt an Koffein verleiht ihm zudem eine milde, feine Note.

Außerdem gut zu wissen:

— 1 —

Die Bezeichnung »Kaffee« (arab.: qahwa) entspringt einem volksetymologischen Fehler, da das arabische Wort bunn (Kaffeekeirsche) mit dem deutschen Wort für Hülsenfrüchte (Bohne) verwechselt wurde.

— 2 —

Auf die in Kaffeebohnen enthaltenen Polyphenole geht eine blutdrucksenkende Wirkung zurück.

— 3 —

In Nord- und Ostafrika werden geröstete Kaffeebohnen gegen Kopfschmerzen, Erkältungen und Schwächezustände gekaut.

Tipp: Luftdicht verpackt lassen sich Kaffeebohnen gut portionsweise einfrieren.

VON KARLSRUHER MÄRKTEN



Ein Kaffee, eine Plauderei

Wer regelmäßig auf dem Gutenbergplatz die Marktstände besucht, kennt ihn: Bono Gargolov mit seinem mobilen Kaffeestand. Freundlich und aufmerksam bedient er seine Kundschaft, begrüßt Stammgäste mit einem Lächeln, versorgt benachbarte Marktleute mit dem duftenden Getränk, wirft hier und da eine kurze Beratung oder ein Detail über seine Kaffeesorten in die Unterhaltung ein. Das geht alles gleichzeitig, weil Bono Gargolov ausgebildeter Barista ist – er stand sogar zweimal im Finale der Barista-Meisterschaft in Deutschland – und weil er seinen Job seit 2013 macht. Jeder Handgriff sitzt.

Angefangen hat alles mit dem Wunsch seiner Frau nach einem ordentlichen Espresso – heute kauft er besondere Spezialitäten, seltene Bohnen mit besonderen Aromen, die er in seiner Rösterei in der Weinbrennerstraße schonend röstet. Manche sehen ungewöhnlich hell aus, schmecken fruchtig-zitronig oder schokoladig-nussig. Der Röster hat großen Respekt vor der Arbeit der Menschen in den Kaffeeplantagen. »Sie machen 90 Prozent der Arbeit«, sagt er – sein Anteil am Geschmack durch das Rösten sei gering. An seinem Stand kommen viele Menschen zusammen. Das freut Bono Gargolov, denn »bei Kaffee geht es vor allem um Kommunikation, um Humor«, sagt er. Seinen Stand, den er dreimal wöchentlich eigenhändig zum Markt schiebt, sieht er als Einladung dazu. Und wer ein bisschen Bono-Kaffee mit nach Hause nehmen will, kann am Stand auch verschiedene Sorten kaufen.

Wochenmärkte mit Bono Coffee Roastery

Weststadt

Wochenmarkt
Gutenbergplatz:
Dienstag, Donnerstag
und Samstag



Bono auf dem Weg zum
Gutenbergplatz

Alle Karlsruher
Wochenmärkte:
→ [karlsruhe.de/
kultur-freizeit/
maerkte/
wochenmaerkte](https://karlsruhe.de/kultur-freizeit/maerkte/wochenmaerkte)



Bono Coffee Roastery
Weinbrennerstr. 32
76135 Karlsruhe
bonocoffee.com
@bonocoffee_roastery

ZAHL

236.501

tägliche **Pendler*innenbewegung** 2023. Der Alltag in Karlsruhe ist stark vom Berufsverkehr geprägt. Mit einem Radverkehrsanteil von über 30 Prozent zählt Karlsruhe zugleich zu den Fahrradstädten.

(Quelle: Pendleratlas Deutschland)

Zitat



»Freiheit bedeutet, sich bewegen zu können, ohne Angst zu haben.«

Rosa Louise Parks (1913–2005)

war eine US-amerikanische Bürgerrechtlerin. Die Afroamerikanerin wurde im US-Bundesstaat Alabama festgenommen, weil sie sich geweigert hatte, ihren Sitzplatz im Bus für einen weißen Fahrgast zu räumen.

GEWINNSPIEL

Der Renner!

Wir laden Sie ein zum **Kartfahren** im Kart- und Eventcenter Stupferich.

8 Fahrzeuge, 1 Stunde lang exklusiv für miteinander-Leser*innen! Das rasante Vergnügen mit echtem Renn-Feeling für Personen ab einer Körpergröße von 1,35 Meter und 8 Jahren findet **am 25.4. um 19 Uhr** statt.

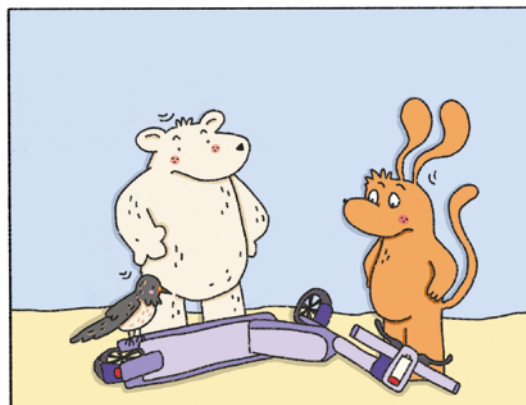
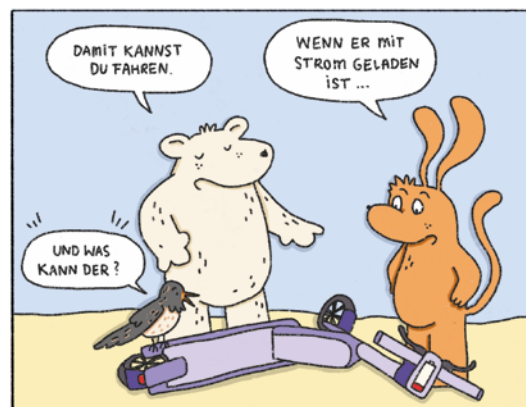
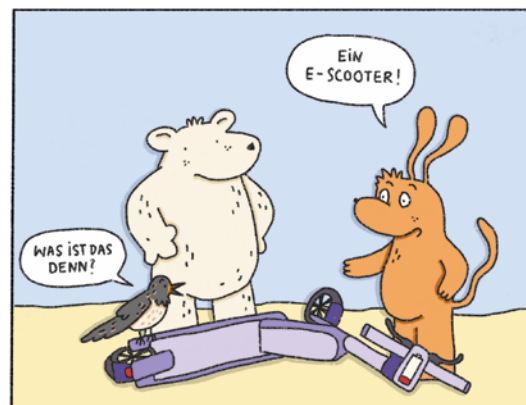
Wir verlosen **4 × 2 Karten**.

Bewerbungen bitte bis **12. April** per Mail an
→ miteinander@stadtwerke-karlsruhe.de
Betreff: **Der Renner!**

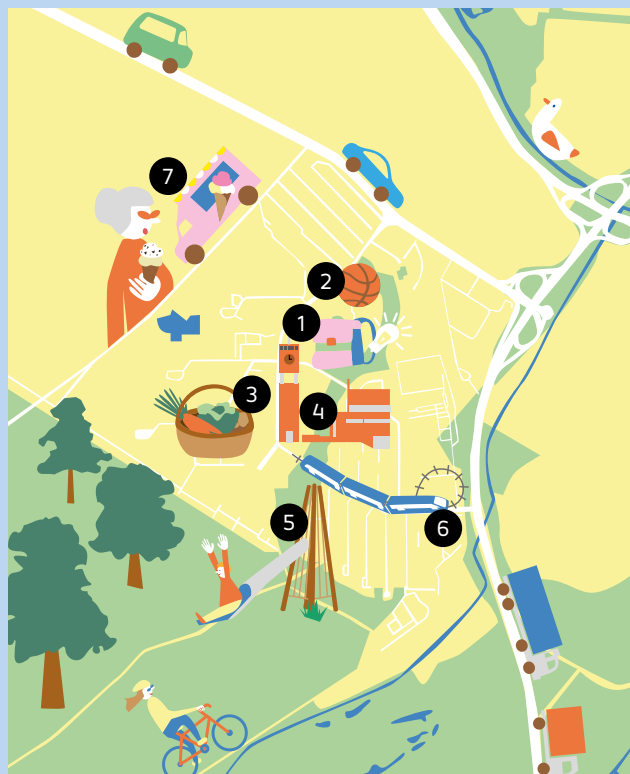
Das Los entscheidet.
Bitte denken Sie daran, uns Ihre Telefonnummer zu nennen.

Viel Erfolg!

Klimatiere



E-Scooter verbrauchen nicht nur beim Fahren, sondern auch bei der Herstellung und im Unterhalt viel Energie. Sich selbst zu bewegen ist besser fürs Klima – und gesünder.



1. Anne-Frank-Schule, 2. Basketballplatz, 3. Julius-Leber-Platz mit Tram-Haltestelle Zentrum, 4. Pfarramt Versöhnungsgemeinde, Ökumenisches Zentrum, 5. Spielplatz, 6. Badenia-Platz mit Tram-Wendeschleife, 7. Eis-Oma-Wagen.

Quartiersportrait Oberreut

»Ich
bekomme
hier alles,
was ich
brauche.«

Eine Ortserkundung mit Gráce und
Mike Kamdem in Oberreut

↖

Die Eis-Oma ⑦ ist
streng genommen
in Grünwinkel, aber
wenn der Eiswagen
im Sommer nach
Oberreut fährt und
klingelt, kommen
alt und jung zur
leckeren Erfrischung.



③



↑
Am Julius-Leber-
Platz gibt es zwei
Supermärkte, eine
Bank und kleine
Geschäfte. Hier
finden auch der
Wochenmarkt und
der Weihnachts-
markt statt.

①



↗

Die Anne-Frank-Schule steht direkt neben den Wohn-
Hochhäusern entlang der Otto-Wels-Straße.



④

↑

Das Ökumenische Zentrum
direkt am Julius-Leber-Platz
bietet auch viel Raum für Ver-
einsleben, Feiern und andere
soziale Aktivitäten.



2

←
Mehrere Fußball- und Basketballplätze sind über das Quartier verteilt.

→
Viel Grün gibt es in Oberreut und gefühlt noch mehr Spielplätze – Kinder haben viele Möglichkeiten zum Toben und Spielen.



» Oberreut hat ja keinen so guten Ruf. Aber ich habe in den zwölf Jahren, die wir hier leben, nichts Negatives erlebt«, sagt Gräce Kamdem. Die Software-Entwicklerin kam, frisch vom KIT diplomiert, mit ihrem kleinen Sohn in den Stadtteil im Südwesten Karlsruhes. Zunächst skeptisch, ist sie heute überzeugt von den Qualitäten Oberreuts. Das viele Grün und die promenadenartigen Spazier- und Fahrradwege, der nahe Oberwald – man kann sich sehr gut draußen bewegen.

Lebensmittelgeschäfte, Gastronomie, Ärzte und Dienstleistungen in Kombination mit der guten ÖPNV-Anbindung: Es gibt alles, um den Alltag zu bestreiten. Ihr Sohn Mike ist 13 und geht »in der Stadt« auf eine zweisprachige Schule. Er hat die Wahl zwischen einer Tram- und zwei Buslinien, zusätzlich zum Fahrrad versteht sich. Zum Basketball-training bringt sie ihn aber dann doch.

Auch die spirituelle Versorgung in Oberreut ist gut – eigentlich, denn es gibt Kirchen mehrerer christlicher Konfessionen. Gräce Kamdem besucht das ökumenische Gemeindezentrum, vermisst aber den Gottesdienst, der mangels Priester nicht regelmäßig stattfinden kann. Dennoch: Im Gemeindezentrum gibt es Vereinsräume, eine Essensausgabe, wöchentliche gemeinsame Essen – kurzum, hier schlägt das Herz des Stadtteils.

Schön ruhig sei das Leben in Oberreut, sagt Gräce Kamdem und ihr Sohn ergänzt, dass es im Sommer doch auch sehr lebendig und lebhaft sei. Eine gute Mischung, finden die beiden. Und das passt zur Geschichte des Stadtteils, der errichtet wurde, um Wohnraum für die Bewohnerinnen und Bewohner des Karlsruher Dörfle zu schaffen – des Stadtteils, der in den 1970ern großflächig abgerissen und neu aufgebaut wurde. Seitdem ist Oberreut ein Ort für Neuanfänge genauso wie fürs Heimisch-Sein.



7

»Fast eine Promenade«, sagt Gräce. Im Sommer läuft sie auf den zahlreichen Fuß-/Radwegen in und um Oberreut und hält sich fit.

6



↑
Am Badenia-Platz endet die Linie 4 mit einer Wendeschleife. Hier gibt es einen neuen Supermarkt und mehrere kleine Geschäfte.



↑
Gräce lobt die Infrastruktur für Kinder – vom Spielplatz über die Zahl der Kindergärten und Schulen.



»Ich fühle mich in Karlsruhe sehr ›mobil«. Besonders mit dem Rad kommt man hier schnell ans Ziel, auch, weil hier fast alles flach ist, es sehr viele und schöne Radwege gibt und die Stadt eine angenehme Größe hat.«

Selina (Innenstadt)

Was uns bewegt



Zwischen Weckerklingeln und Abendessen liegt ein Alltag voller Wege, Entscheidungen und Routinen. Kita, Arbeit, Einkauf, Spielplatz – meist bewegen wir uns ganz selbstverständlich durch die Stadt. Erst wenn diese Mobilität ins Stocken gerät, wird sichtbar, was alles von ihr abhängt. Denn sie ist weitaus mehr als nur Fortbewegung. Sie bestimmt, ob wir in unserem Leben vorankommen – körperlich, räumlich und auch als Teil der Gesellschaft.

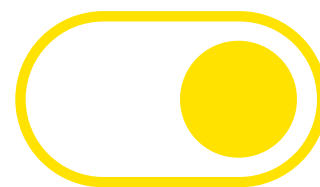
Text: Sarah Knott
Fotos: Anne-Sophie Stolz

Der Alarm meines Smartphones reißt mich aus dem Schlaf. Ich drehe mich noch einmal für zwei Minuten um, bevor es losgeht. Jetzt aber schnell anziehen, eine Kleinigkeit frühstücken und ab aufs Lastenrad, das uns zur Kita bringt. Kaum ist das Kind dort abgeliefert, düse ich schon wieder zurück nach Hause an den Schreibtisch. Die Arbeitszeit vergeht wie im Flug. Ein anschließender Blick in den leeren Kühlschrank führt mich nochmal in den Supermarkt, bevor das Kind schon wieder abgeholt werden muss. Schnell ein kleines Pläuschchen mit der Erzieherin, auf dem Rückweg noch fix beim Paketshop anhalten – dann steht auch schon eine Verabredung auf dem Spielplatz an. Während die Freunde auf Rutsche, Wippe und Schaukel toben, sitze ich auf der Bank, verschnaufe und schaue dem Treiben einfach mal zu, bis mir einfällt, dass sich mein Mann heute etwas früher auf den Heimweg machen wollte. Vielleicht steht er also ausnahmsweise mal nicht so lange im Stau und es klappt mit einem gemeinsamen Abendessen.

So sieht ein kleiner Ausschnitt aus unserem Alltag aus, wenn alles einigermaßen »läuft«. Woher diese Redewendung kommt und was sie eigentlich bedeutet, darüber habe ich lange nicht nachgedacht. Warum auch, schließlich hat es bei uns ja funktioniert. Wir waren eingespielt, bewegten



Mehr als die Hälfte (57,7 Prozent) der Karlsruher Haushalte erreichen zu Fuß innerhalb von fünf Minuten die nächste Straßenbahn-Haltestelle.



regiomove bündelt diverse Angebote wie Bus, Bahn und Carsharing digital unter einem Dach, sodass ihre alltägliche Nutzung effizient geplant, gebucht und auch bezahlt werden kann.



Im **Mobilitätsportal der TRK** werden Infos rund um den Karlsruher Verkehr für eine nachhaltige und flexible Planung gesammelt.



Da ich fast alle meine täglichen Wege zu Fuß erledige, lerne ich in der Innenstadt Karlsruhe wirklich alle Ecken kennen. Vor allem, wenn es Umwege bei Bauarbeiten gibt. Wenn Autos eine Minute Umweg haben und Radfahrende zwei bis drei Minuten, müssen wir zu Fuß manchmal richtig Zeit einplanen, weil wir nun mal langsamer sind.

Martina (Innenstadt)

uns zu Fuß, mit dem Rad, dem Auto oder der Bahn durch die Stadt, ohne weiter darüber nachzudenken. Erst als ich nach einer Operation über längere Zeit nur einschränkt mobil bin, wird mir klar: Ohne Bewegung ist nicht nur mein persönlicher Rhythmus gestört, sondern der unserer ganzen Familie. Einkäufe bleiben liegen, Turnstunden fallen aus, Arzttermine werden verschoben, sogar Selbstverständlichkeiten wie die Abholung des Kindes aus der Kita werden plötzlich zu organisatorischen Herausforderungen. Was zuvor einfach »lief«, verlangt neue Planung, alternative Lösungen und Hilfe von außen. Und ich beginne zu verstehen, wie sehr unser Alltag davon abhängt, dass wir uns bewegen können – jederzeit, frei und meist unbewusst.

Vielfältig unterwegs

Nehme ich heute das Rad, bin ich mit der Bahn schneller oder lohnt sich eher das Auto? Gewohnte Wege legen wir in der Regel aus Routine mit dem gleichen Verkehrsmittel zurück oder kombinieren sie auch miteinander. Wird eine Strecke seltener gefahren oder kommt kurzfristig etwas dazwischen, beginnt das Abwägen: Welche Lösung passt für mich nun am besten, wie spare ich Zeit und bleibe außerdem möglichst flexibel? Oft genügt ein Griff zum Smartphone, um mir mithilfe digitaler Planungstools schnell einen Überblick zu verschaffen. Apps wie der DB Navigator oder Google Maps zeigen mir mögliche Routen im Vergleich und berücksichtigen neben Dauer und Kosten nützliche Informationen wie Umstiege, Störungen und Verzögerungen. Speziell für die Region bietet zudem der KVV eine eigene Anwendung namens *regiomove* an,



18.700

Die theoretisch längste mögliche Zugreise der Welt führt von Portugal bis nach Singapur – rund 18.700 Kilometer über Europa und Asien hinweg.



die verschiedene Mobilitätsangebote vor Ort vernetzt: Nutzer*innen haben über einen Account sofortigen Zugriff auf alle verfügbaren Leistungen – von ÖPNV über Car-sharing bis hin zu Bike- und E-Scooter-Services«, erklärt Oliver Wolf, Geschäftsführer der verantwortlichen Agentur raumobil aus Karlsruhe. Mit Funktionen wie *Swipe2Go* für noch einfacheres Ein- und Auschecken, dem Pendlerpiloten, der bei Störungen auf der Strecke rechtzeitig informiert, und der geplanten Integration von KI-Tools soll die App zukünftig noch komfortabler in der Nutzung werden.

Äußerst praktisch, schließlich wird nicht jede Strecke gleich oft genutzt. So möchte ich zu einem geschäftlichen Termin unbedingt pünktlich kommen, ein privates Treffen hingehen gehe ich wesentlich entspannter an. Und wo ein kurzer Umstieg mit leichtem Gepäck gut zu schaffen ist, wird er unterwegs mit dem Kinderwagen schnell zum Problem.

Auch Gefühlssache

Ein und derselbe Weg kann sich also völlig unterschiedlich für uns anfühlen. Und je nach Zeit, Entfernung oder Wetter gehen wir ihn am einen Tag zu Fuß, nehmen am nächsten das Fahrrad und springen die Woche drauf spontan lieber in die Straßenbahn. Mobilität bedeutet also, flexibel zu bleiben, und zwar körperlich sowie in unserem Denken. Neben äußeren Faktoren hängt sie nämlich auch von unserer Stimmung ab: Habe ich nach einem anstrengenden Arbeitstag noch Lust, das Sofa für ein Glas Wein bei Freunden zu verlassen? Ist mein Kopf wirklich frei genug für meinen abendlichen Pilates-Kurs? Oft entscheidet unser Gefühl darüber, ob wir uns aufraffen oder zurückziehen – und damit auch, wie nah wir am Alltag und an anderen Menschen bleiben.

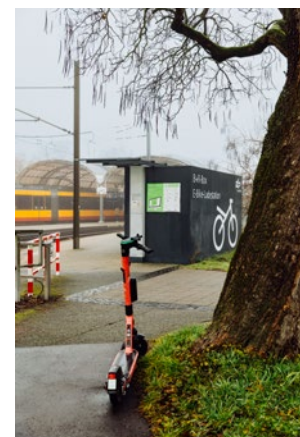
Teilhabe mitdenken

Für manche ist Mobilität jedoch keine Frage der Entscheidung, sondern der Möglichkeiten. Menschen mit Behinderungen, Senior*innen und Familien mit Kinderwagen sind hier auf alternative Lösungen angewiesen: Stufenlose Eingänge, automatische Türen oder Aufzüge an Bahnen mit Treppen lassen sie am öffentlichen Leben teilhaben und sind ein wichtiger Schritt in Richtung Inklusion.

Die Fächerstadt arbeitet daran zurzeit unter anderem im Projekt *Karlsruhe barrierefrei*, das Informationen zu barrierefreien Orten in einer Web-App zentral bündelt und jederzeit zugänglich macht. »Es kommt dabei auch auf kleine Details wie die Breite einer Eingangstür an«, erklärt Projektkoordinator Artur Budnik. »Karlsruhe ist groß. Und da zukünftig immer mehr Stellen in die App aufgenommen werden sollen, freuen wir uns über jede Mithilfe.« Wer sich also freiwillig beteiligen möchte, bekommt die Anwendung einmal genau erklärt und kann das Portal anschließend selbständig um wichtige Hinweise ergänzen.



»Als lebenslustige E-Rolli-Fahrerin genieße ich meine Freizeit unterwegs mit Straßenbahn, Bahn oder Auto. Mein Motto lautet: Mensch sein, Mensch bleiben, und dies positiv leben und weitergeben.«
Karin (Grötzingen)



Während **multimodale Mobilität** die Nutzung verschiedener Verkehrsmittel je nach Situation bezeichnet, ist mit **intermodaler Mobilität** die Kombination von Fahrrad, Bus und Bahn auf einer Strecke gemeint.

Damit Teilhabe gelingt, braucht es nicht nur einmalige Maßnahmen, sondern konsequentes Mitdenken in der Stadtplanung. Supermarkt und Apotheke um die Ecke, Haltestellen für Bus und Tram auf der gegenüberliegenden Straßenseite sowie Kitas und Schulen in fußläufiger Nähe – wer in Karlsruhe lebt, hat fast alles, was er im Alltag braucht, unmittelbar verfügbar und muss sich daher kaum über das eigene Viertel hinausbewegen. Mobilität fühlt sich in der Stadt der kurzen Wege somit vergleichsweise komfortabel an. Während an wichtigen Knotenpunkten wie dem Hauptbahnhof oder dem Bahnhof Durlach sogenannte *Mobility Hubs* verschiedene Verkehrsmittel und Mobilitätsangebote miteinander verknüpfen, sind ähnliche Lösungen auch in den Quartieren geplant. Im *Karlsruhe Mobility Lab* bündeln Expertinnen und Experten der *TechnologieRegion Karlsruhe (TRK)* und der Stadt ihre Kompetenzen, um die Entwicklung innovativer Ideen und Konzepte im Sinne der Mobilitätswende voranzutreiben: »Die unterschiedlichen Perspektiven aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung sind entscheidend für die Weiterentwicklung des öffentlichen Verkehrs«, betont Jochen Ehlgötz, Geschäftsführer der TRK GmbH.



Weniger Verkehr, mehr Leben

Veränderungen wie diese überzeugen nicht nur in Sachen Nachhaltigkeit. Weniger Autos bedeuten zwar geringere Emissionen, schaffen aber zugleich mehr Platz für Aufenthalt. Ruhigere Straßen senken außerdem den Stresspegel und verbessern damit spürbar unsere Lebensqualität. Je genauer ich also hinschaue, desto deutlicher sehe ich: Mobilität ist mehr als nur Fortbewegung. Sie entscheidet über unser Zusammenleben – und ob sich eine Stadt nach Verkehr oder ob sie sich menschlich anfühlt.

Super



Die Web-App **Karlsruhe barrierefrei** informiert live und damit sekundengenau:

Sie möchten Teil der Community werden und die Barrierefreiheit in Karlsruhe weiter vorantreiben? Dann melden Sie sich direkt unter **mobilitaet@sjb.karlsruhe.de**



»Ich finde es toll, dass ich mit der Straßenbahn schnell im Zoo bin und da dann sogar noch mit der Kinderautobahn fahren kann.«

Mathilda (Weststadt)

KLIMAKOLUMNE



Die Kunst der Selbstverständlichkeit

Hand aufs Herz: In Karlsruhe diskutieren wir gerne. Baustellen, Parkgebühren, Marktplatz, Platanen, Staatstheater – und natürlich die Turmbergbahn. Die Liste ließe sich mühelos verlängern. Über Bus und Bahn reden wir meist erst, wenn etwas schiefgeht. Wenn eine Bahn ausfällt, ein Bus zu spät kommt, eine Linie gestrichen wird. Dabei ist der öffentliche Nahverkehr ausgerechnet dann am erfolgreichsten, wenn wir ihn kaum bemerken.

Solange Busse und Bahnen zuverlässig von A nach B rollen, halten sie den Alltag leise zusammen. Sie bringen uns zur Arbeit, zur Schule, zum Arzt oder zum Treffen mit Freunden. Sie machen das unspektakulär, ohne großes Aufsehen. Genau das ist ihre Stärke – und ihr Problem. Denn was selbstverständlich funktioniert, verschwindet aus unserem Blick.

Stellen wir uns einen normalen Werktag ohne Bus und Bahn vor. Die Straßen wären dichter, lauter, nervöser. Mehr Autos, mehr Stau, mehr Lärm. Für viele würde Mobilität zur Frage des Geldbeutels, der Gesundheit, der Wohnlage. Spätestens dann würden wir hitzig diskutieren, warum es in einer Stadt wie Karlsruhe keinen funktionierenden Nahverkehr gibt – und welche gigantischen Baustellen nötig wären, um ihn aufzubauen.

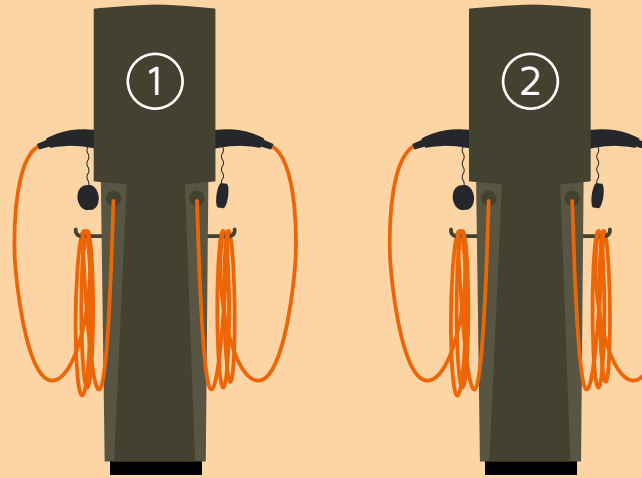
Ein leistungsfähiger öffentlicher Nahverkehr ist weit mehr als ein Verkehrsmittel. Er ist soziale Infrastruktur: Er hält Städte beweglich, schafft Teilhabe und entlastet Straßen wie Umwelt. Er sorgt dafür, dass nicht jeder Weg ein Auto braucht. Damit wird er zu einer stillen Voraussetzung für Klimaschutz und ein lebenswertes Karlsruhe. Denn: Jeder volle Bus ersetzt viele Autos. Jede gut ausgelastete Bahn spart täglich Energie, Fläche und Emissionen.

Trotzdem gilt der ÖPNV in der politischen Debatte vor allem als Kostenfaktor. Straßen hingegen gelten als Investition, Busse und Bahnen als Zuschussgeschäft. Diese Logik ist bequem, aber falsch. Was wir Zuschuss nennen, ist in Wahrheit eine Investition in Freiheit, Gesundheit und Zukunftsfähigkeit.

Der öffentliche Nahverkehr ist kein Luxus. Er ist eine leise Errungenschaft des Alltags, auch wenn nicht jeder Tag reibungslos verläuft. Vielleicht sollten wir ihn nicht erst wertschätzen, wenn er ausfällt. Genau darin liegt die Kunst der Selbstverständlichkeit: das Wertvolle im Gewohnten zu erkennen, bevor es fehlt.



Prof. Dr. Alexander Pischon
Vorsitzender der
Geschäftsführung der
Verkehrsbetriebe Karlsruhe

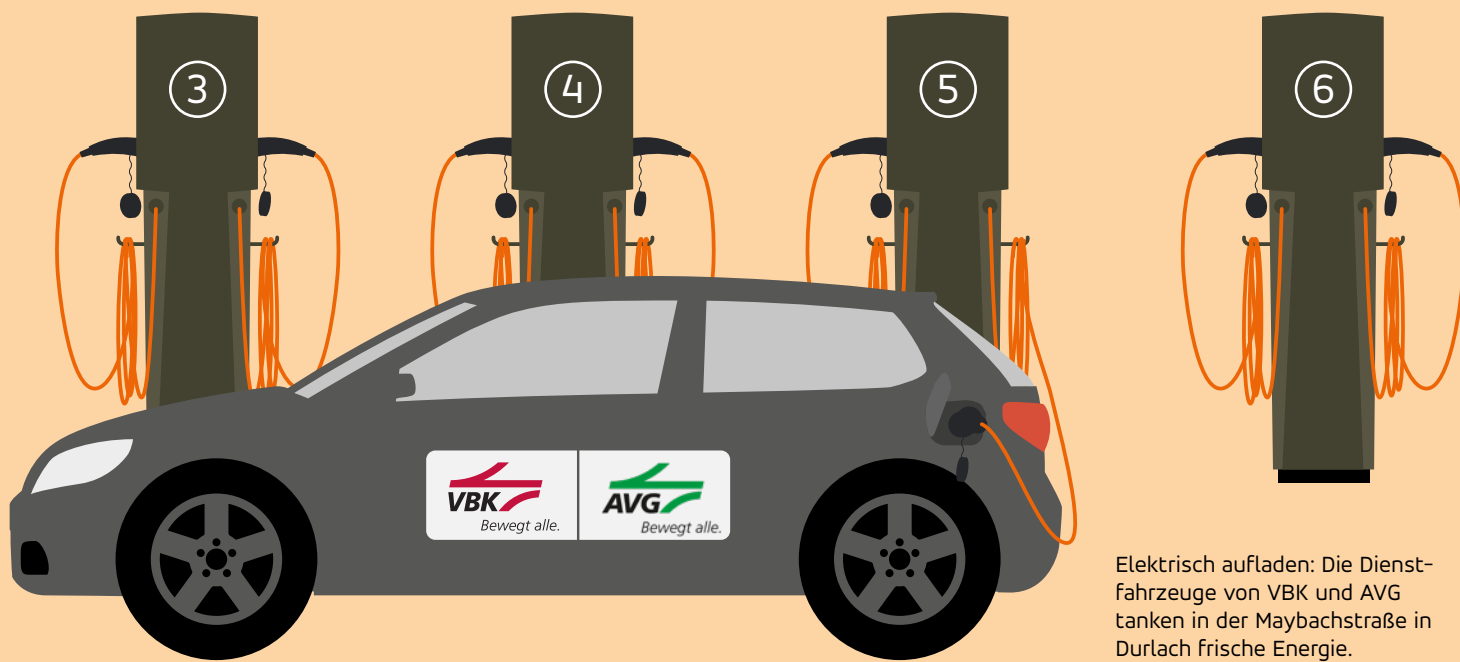


48 E-Busse im Einsatz



Seit Februar 2026 verfügen die VBK über 48 batteriebetriebene Fahrzeuge. Damit ist fast die gesamte VBK-Busflotte elektrifiziert. Die E-Busse haben ihre Ladestationen samt Werkstatt im Betriebshof West II in der Wikingerstraße beim Rheinhafen. Dort laden sie nachts, damit sie tagsüber leise und umweltschonend in der Stadt unterwegs sein können.

Elektrisch mobil für Karlsruhe



Elektrisch aufladen: Die Dienstfahrzeuge von VBK und AVG tanken in der Maybachstraße in Durlach frische Energie.

Die Verkehrsbetriebe Karlsruhe VBK und die Albtal-Verkehrs-Gesellschaft AVG starten neue **Ausbaustufe für Ladeinfrastruktur**. Dies geschieht in Kooperation mit der Stadtwerke Karlsruhe Netzservice-Gesellschaft.

Elektrische Busse fahren schon länger in Karlsruhe. Jetzt geht es weiter mit der E-Mobilität: VBK und AVG starten gemeinsam mit der Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH in die Elektromobilität auch für andere Fahrzeuge. Im Rahmen dieser Ausbaustufe sind in der Bahnmeisterei Karlsruhe-Durlach **sechs Ladesäulen** mit insgesamt zwölf Ladepunkten **für Dienstfahrzeuge** bis 3,5 Tonnen entstanden.

Die Ladepunkte sind technisch leistungsfähig ausgelegt: Zehn Ladepunkte bieten 11/22 Kilowatt, während zwei Schnellladepunkte bis zu 75/150 Kilowatt ermöglichen – abhängig davon, ob ein oder zwei Fahrzeuge

gleichzeitig laden. Damit wird eine flexible und zukunfts-sichere Versorgung der Elektro-Dienstfahrzeuge gewährleistet. Am Standort Maybachstraße haben die VBK aktuell sechs E-Dienstfahrzeuge im Einsatz. Bei Neuanschaffungen setzt das Unternehmen wenn möglich auf E-Fahrzeuge.

Kooperation für stabile Energieversorgung

Für die sichere Stromversorgung der neuen Ladeinfrastruktur hat die Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH einen Mittelspannungstransformator mit einer Leistung von 800 Kilovoltampere errichtet. Diese technische Basis garantiert eine zuverlässige Energieversorgung und unterstützt die Verkehrsunternehmen dabei, ihre Klimaziele zu erreichen.

Darüber hinaus ist bereits eine weitere Ausbaustufe konzipiert, die je nach Bedarf umgesetzt wird. So kann die Ladeinfrastruktur von VBK und AVG auch mit zukünftigen Anforderungen wachsen.

Stadtwerke Karlsruhe gewinnen Preis für neuen Imagefilm



↑ Abgeholt wurde die Trophäe von Lizette Ruiz Guevara, Konstantin Mayer, Tim Thumulka und Iman El Sonbaty (v. l., alle Stadtwerke).



↗ Gemeinsam mit unserer Aufsichtsratsvorsitzenden und Bürgermeisterin Gabriele Luczak-Schwarz würdigte Iman El Sonbaty diesen Erfolg.



← Zum Film:

»Der Imagefilm zeigt, dass die Stadtwerke Karlsruhe als Energieversorger dieser Stadt Verantwortung übernehmen und Zukunft gestalten. Er macht deutlich, wie wichtig eine verständliche Kommunikation gerade bei zentralen Themen wie Energie- und Wärmewende ist.«,

bringt es Bürgermeisterin Gabriele Luczak-Schwarz auf den Punkt.

Der **German Design Award 2026** für unseren Imagefilm ist nicht nur eine Auszeichnung für kreative Exzellenz, sondern auch ein Zeichen für das **enge Zusammenspiel zwischen Stadt und Stadtwerken**.

Zukunft gestalten heißt für uns nicht nur investieren, bauen und versorgen. Als **kommunaler Lebenspartner** stehen wir für genau diesen Anspruch: im Dialog mit der Stadt, im Austausch mit den Menschen, im Einsatz für eine zukunftsfähige Energieinfrastruktur.



Die Stadtwerke Karlsruhe feiern in diesem Jahr **30 Jahre EMAS-Zertifizierung** - das weltweit anspruchsvollste Umweltmanagementsystem. Deshalb hat der diesjährige Malwettbewerb für Viertklässler*innen das Thema:

»**Mach mit:
Kinder schützen
die Umwelt**«



Den Infolyer gibt es im Internet unter swka.de oder direkt über den QR-Code:

Die Kinder können ein Bild malen oder eine Collage gestalten, die jeweils nicht größer sein sollen als DIN A3. Die Kunstwerke können zu Hause oder im Unterricht entstehen und sowohl einzeln als auch im Klassenverband eingereicht werden.

Als Dankeschön erhält jedes teilnehmende Kind das Stadtwerke-Eisbär-maskottchen Oskar.

Auf die 30 besten Künstler*innen warten zudem tolle Preise.

Was Tolles malen!



Preise für Strom und Erdgas sinken!

1

- Strom Grundversorgung**
 ↳ 33,65 Cent/kWh (-4,17 Cent/kWh, brutto)
- Erdgas Arbeitspreis**
 ↳ 11,44 Cent/kWh (-1,67 Cent/kWh, brutto)
- Gasspeicherumlage**
 ↳ 0 Cent/kWh

Die Stadtwerke Karlsruhe haben die aktuellen **Entlastungen im Energiebereich** direkt an ihre Kundinnen und Kunden weitergegeben: **Zum 1. März 2026** sind sowohl der Strom- als auch der Erdgas-Arbeitspreis gesunken. Damit entlasten die Stadtwerke Karlsruhe regionale Haushalte und das Gewerbe zuverlässig und nehmen ihre Verantwortung für die Region wahr.

Genau hingeschaut: Seit Anfang März sinkt für Kundinnen und Kunden der Stadtwerke Karlsruhe im Stadtgebiet der Strompreis in der Grundversorgung um 4,17 Cent/kWh brutto (3,5 Cent/kWh netto) auf 33,65 Cent/kWh. Beim Erdgas sinkt der Arbeitspreis um 1,67 Cent/kWh brutto (1,40 Cent/kWh netto) auf 11,44 Cent/kWh. Die Grundpreise bleiben unverändert. Zusätzlich entfällt seit dem 1. Januar 2026 die Gasspeicherumlage vollständig.

Geflüchteten helfen, in Arbeit zu kommen.

Das Internationale Begegnungszentrum Karlsruhe (ibz) e.V. in der Weststadt unterstützt Geflüchtete bei der **Integration in Gesellschaft und Arbeitsmarkt**. Diese Arbeit unterstützen die Stadtwerke Karlsruhe mit einer Spende von **5.000 Euro**, die in das Projekt **»Spurwechsel«** fließen. Dieses schafft Perspektiven für Beschäftigte und Unternehmen gleichermaßen: Denn nur mit sicherem Aufenthaltsstatus können bereits geduldete Geflüchtete auch langfristig in den Arbeitsmarkt integriert werden.

Mehr über das Projekt:



(V. l.): Jan Bucht und Monika Vogel (beide Stadtwerke Karlsruhe), Thomas Bierlein (Stadtwerke Karlsruhe Netzservice-Gesellschaft) sowie Judith Marvi, Dr. Eva Geerken und Angelika Steffen (alle ibz).

In den TOP 10



Die Stadtwerke Karlsruhe gehören zu den **besten digitalen Stromanbietern Deutschlands** – das hat eine aktuelle Untersuchung von **COMPUTER BILD** gemeinsam mit Statista ergeben. Im Ranking der digitalen Angebote der Branche erreichten die Stadtwerke Karlsruhe eine **starke Platzierung unter den Top 10** aller untersuchten Versorgungsunternehmen.

Verbraucherinnen und Verbraucher achten auf den Preis und setzen gleichzeitig weiterhin stark auf Faktoren wie

COMPUTER BILD testete digitale Stromanbieter:

Servicequalität, Verantwortungsbewusstsein, Transparenz und digitale Nutzbarkeit. Deshalb haben die Stadtwerke Karlsruhe in den vergangenen Jahren ihre Digitalisierung vorangetrieben.

Neben den digitalen Stromanbietern hat COMPUTER BILD die Spitzen-Stromanbieter je nach Region aufgelistet. Auch hier gehören die Stadtwerke Karlsruhe zu den Top-Stromanbietern, genauso wie im länderweiten und nationalen Ranking. **Bundesweit haben es die Stadtwerke Karlsruhe auf Platz 36 von 300 getesteten Versorgern geschafft!**



Fragen rund um Fernwärme persönlich klären: Die **Fernwärme-Infotour** macht Station auf mehreren Wochenmärkten.

← Stopp der Fernwärme-Infotour auf dem Gutenbergplatz. Das Interesse der Anwohner*innen an Fernwärme war groß.

Die Stadtwerke gehen unter die Leute.

Fernwärme-Infotour kommt in die Stadtteile

Deshalb gibt es in diesem Frühjahr die Fernwärme-Infotour. Die Stadtwerke kommen mit einem Info-Stand auf Wochenmärkte, die Mitarbeitenden am Stand beantworten Fragen rund um Fernwärme. Interessierte können sich über die Technik im Haus informieren, über die Ausbauplanung, die Voraussetzungen für den Anschluss und sie können einen individuellen Termin in ihrer Immobilie vereinbaren. Für Eigentümergemeinschaften geht das Team noch einen Schritt weiter: Bei Interesse kommen die Mitarbeitenden direkt auf die Eigentümerversammlung, um offene Fragen rund um Fernwärme zu beantworten. Ein Besucher des Standes auf dem Gutenbergplatz im Herbst vergangenen Jahres resümierte zufrieden: »Die Stadtwerke gehen unter die Leute!«

Tipp!

Wer nicht bis zum nächsten Roadshow-Termin warten möchte, findet in unserem neuen Blogpost zum Thema Fernwärme interessante Antworten auf häufig gestellte Fragen wie zum Beispiel:

- Wann kommt Fernwärme an meine Adresse?
- Wie gehe ich am besten vor, welche Veränderungen gibt es im Haus?
- Was bedeutet das an Kosten für mich oder meine Mieter?

Fernwärme wärmt in Karlsruhe bereits rund 45.000 Wohnungen. Und es sollen mehr werden. Denn in der Fächerstadt ist Fernwärme eine umweltfreundliche und sichere Art zu heizen. Und das Netz wächst: Viele neue Straßen werden derzeit erschlossen. Das geht mit Baustellen einher, aber auch mit der Möglichkeit, viele weitere Häuser ans Netz anzuschließen. Kundinnen und Kunden der Stadtwerke wünschen sich mehr und individuellere Informationen rund um den Fernwärmeausbau. Wann kommt meine Straße dran? Wie gehe ich am besten vor, welche Veränderungen gibt es im Haus? Was bedeutet das an Kosten für mich oder meine Mieter?

Termine Fernwärme-Roadshow

- 21.3. Wochenmarkt Werderplatz (Südstadt)
- 15.4. Saumarkt (Durlach)

Die Antworten auf weitere Fragen finden Sie hier:



Informationen rund um die Karlsruher Fernwärme



Tagesaktuelle Informationen zu den einzelnen Baustellen

Lichtschnell



Die Stadtwerke Karlsruhe GmbH treibt den **Glasfaserausbau in Karlsruhe** weiter voran: Seit dem 1. Februar 2026 können Anwohnende in den Ausbaubereichen Ruppurr-Mitte und Nordweststadt-Mitte erstmals Glasfaser-Tarife direkt unter **ka-glasfaser.de** buchen.

Mit dem Glasfasernetz der Stadtwerke Karlsruhe erhalten Kundinnen und Kunden eine stabile und leistungsstarke Internetanbindung bis in das Gebäude hinein. Bereits im Laufe dieses Jahres sollen die ersten Anschlüsse aktiviert werden. Besonders hervorzuheben ist das außerordentliche Preis-Leistungs-Verhältnis der Stadtwerke Karlsruhe mit ihrer Marke KA Glasfaser. So sind symmetrische Bandbreiten (Upload genauso schnell wie Download) bereits in den Privatkundentarifen enthalten.



Kontakt für Interessierte:



ka-glasfaser.de
ka-glasfaser@stadtwerke-karlsruhe.de

Persönliche Beratung ist im »Schaufenster« der Stadtwerke Karlsruhe am Marktplatz möglich.



Darum lohnt sich der **Umstieg auf Glasfaser**

- Im Vergleich zu Kupferleitungen ermöglichen Glasfaserkabel deutlich höhere Übertragungsraten. Das bedeutet, dass sich über einen Glasfaseranschluss große Datenmengen **besonders schnell** herauf- und herunterladen lassen.
- Glasfaser ermöglicht nicht nur die schnellste, sondern auch eine **sehr zuverlässige Übertragung**. Die Stadtwerke Karlsruhe investieren gezielt in eine zukunftsfähige Netzinfrastruktur für die Region und schaffen damit eine stabile Grundlage für digitales Lernen und Arbeiten, Streaming und Gaming.
- Die **Kabel sind robuster** gegenüber äußeren Einflüssen wie Feuchtigkeit oder Witterung. Ein Plus an Sicherheit und Verlässlichkeit.



KA Glasfaser

Bei einer gemeinsamen Veranstaltung der Stadtwerke Karlsruhe und der Deutschen Telekom im Februar 2026 nutzten Bewohnerinnen und Bewohner aus Ruppurr und der Nordweststadt die Gelegenheit, sich über den Ablauf des Glasfaserausbaus, die technischen Hintergründe sowie die Vorteile der Glasfasertechnologie zu informieren.



Mobil auf zwei Rädern: Eicker BIKES feiert 50 Jahre



↑
Oben: Das erste Ladenlokal von Zweirad Eicker in der Durmersheimer Straße.

←
Tobias Eicker (r.) berät einen Kunden bei der Auswahl eines neuen Zweirads.

Der **Stadtwerke-#moments-Partner** an der Neureuter Straße in der Nordweststadt berät, verkauft und repariert Zweiräder.

Und für **#moments-Teilnehmende** gibt's ein hochwertiges Exklusiv-Angebot.

1976 eröffnete Gerald Eicker in Grünwinkel sein Zweirad-Geschäft – und legte damit den Grundstein für ein echtes Familienunternehmen. 2019 übernahmen seine Kinder die Verantwortung: Die Geschwister Diana, Veronika und Tobias Eicker teilen sich seither die Geschäftsführung, während ihre Schwester Bianca die Bereiche Personal und Marketing verantwortet.

»Ich habe zwischen den Rädern im Laden Hausaufgaben gemacht und mit sechs mein erstes Rad verkauft«, erinnert sich Tobias Eicker. Mit unternehmerischem Mut und viel Teamgeist führten die Geschwister den Betrieb

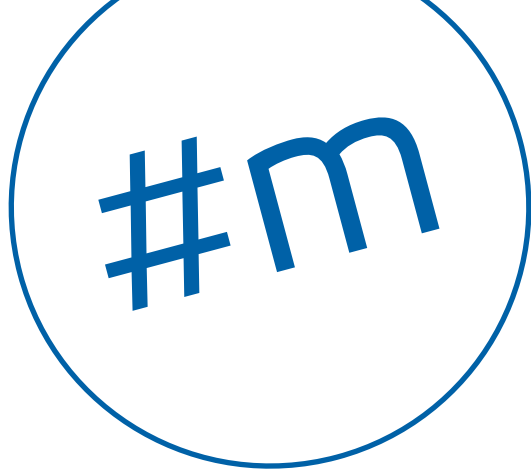
durch die Corona-Zeit, entwickelten ihn weiter und modernisierten konsequent. Heute zählt das Unternehmen 21 Mitarbeitende.

Auf 800 Quadratmetern Verkaufsfläche bietet Eicker BIKES eine große Auswahl an Rädern für Kinder und Erwachsene – vom Alltagsrad bis zum Sportbike – ergänzt durch Bekleidung und Zubehör. »Rund 65 Prozent der Räder, die wir heute verkaufen, sind E-Bikes«, so Tobias Eicker, der auch die Mechatroniker für die neuen Fahrradgenerationen ausbildet. Ergänzt wird das Angebot durch eine TÜV-zertifizierte Qualitätswerkstatt mit zehn Reparaturplätzen.



Die Geschwister Eicker sind Rad-Fans. V. L.: Diana, Bianca, Tobias und Veronika.

Eicker BIKES
Neureuter Straße 61
76185 Karlsruhe
eicker-bikes.com



Eicker BIKES' #moments- Exklusiv-Angebot



→ Super-Sonderpreis

#moments-Teilnehmende profitieren bei Eicker BIKES von einem Vorzugspreis für eine komplette Fahrradausstattung: Beim Kauf eines Pegasus- oder KTM-E-Bikes erhalten Kundinnen und Kunden ein hochwertiges **ABUS-Schloss-Set inkl. Schlosstasche** ohne Berechnung.

→ Kostenlose Beratung

Im April 2026 bietet das Team von Eicker BIKES eine kostenlose Ergonomie-Beratung für #moment-Teilnehmende. Das Team stellt Ihr Fahrrad ein. Wenn Zubehör wie neue Lenkergriffe oder ein anderer Sattel benötigt werden, erhalten #moments-Teilnehmende zehn Prozent Rabatt auf den Kaufpreis.

→ Workshop rund ums Rad

Im Herbst wird es einen Exklusiv-Moment-»Do it yourself-Workshop« für maximal 8 Personen geben. Mehr dazu unter:



Unterwegs in der Stadt und darüber hinaus mit #moments-Vorteilen

Vergünstigte Anmeldung bei Stadtmobil Carsharing



40 Euro Rabatt auf die Anmeldegebühr für Neukundinnen und Neukunden.

Mit Carsharing die Mobilität verbessern und gleichzeitig die Umwelt entlasten. stadtmobil bietet in Karlsruhe die höchste Carsharing-Dichte aller deutschen Großstädte. Jede achte Person mit Führerschein Klasse B nutzt stadtmobil. Und das lohnt sich für alle, die weniger als 14.000 Kilometer im Jahr fahren.

Zehn Prozent Rabatt auf die KVV-Jahreskarte



Vergünstigt mit Bus und Bahn im Karlsruher Verkehrsverbund unterwegs sein

Ihr Wabengebiet für die KVV-Jahreskarte können Sie individuell auswählen. Mit der Jahreskarte können Sie zusätzlich von 19:00 bis 6:00 Uhr einen Erwachsenen und bis zu zwei zahlungspflichtige Kinder kostenlos mitnehmen.

Karlsruhe zum reduzierten Preis entdecken



Vorteilspreis für den roten Doppeldeckerbus

Allein oder mit Besuch – es ist ein großer Spaß, als Tourist in der eigenen Stadt unterwegs zu sein. Für den Hop-on-/Hop-off-Bus erhalten #moments-Teilnehmende eine Vergünstigung von vier Euro pro Person (20 anstatt 24 Euro) in den Monaten Mai, Juni und August.

Die genauen Fahrzeiten und Zustiegsmöglichkeiten gibt es hier:



Und so geht's:



Nach der Anmeldung als Teilnehmer*in von #moments erhalten Sie regelmäßig Newsletter mit den aktuellen Vorteilen und Exklusivmomenten. Hier finden Sie dann den Gutscheincode für die jeweilige Leistung.

die Dosen, auf los!



Wenn es das nächste Mal Spaghetti mit Tomatensauce gibt, hebt die Konservendosen unbedingt auf. Denn mit einem Stück Schnur könnt ihr mit ihnen schon bald zum witzigen Wettlauf starten.

TIPP:

Viele weitere tolle Bastelanleitungen gibt es bei [miteinander online](#):



Ihr braucht:

- 2 stabile, gleich große Konservendosen
- 2 Stücke Schnur (Länge je nach Größe, siehe Schritt 3)
- Schere
- Nagel oder Schraubenzieher
- Klebeband



Mit Schraubenzieher oder Nagel und Unterstützung eines Erwachsenen bohrt ihr je zwei Löcher am oberen Rand jeder Dose. Um sich an deren scharfen Kanten nicht zu verletzen und das Seil zu schonen, umklebt ihr sie anschließend mit etwas Klebeband.



Fädelt nun je ein Stück Schnur durch die Löcher beider Dosen.



Jetzt verknotet ihr die Enden beider Schnüre und schon könnt ihr losstolzieren!



Stellt euch nun testweise auf die Dosen und haltet das Seil nach oben. Etwas höher als eure Hüfte schneidet ihr es nun ab.

Mitmachen und gewinnen

Sicher mit dem Fahrrad unterwegs!
Lösen Sie das Rätsel und gewinnen Sie mit etwas Glück attraktive Preise des #moments-Partners Eicker BIKES (s. Bericht auf S. 20/21).



1. Preis

Gutschein von Eicker BIKES im Wert von 350 Euro. Einlösbar für Reparatur oder Neuanschaffung!

2. Preis

Fahradhelm im Wert von 100 Euro. Farbe, Größe und Form suchen Sie im Geschäft aus.

3. Preis

ABUS-Fahrradschloss im Wert von 80 Euro.

Einsendeschluss: 19. April 2026

Lösung online eingeben:



miteinander.stadtwerke-karlsruhe.de

Preisrätsel 1 / 2026

Einsenden per E-Mail:

raetsel@stadtwerke-karlsruhe.de

Einsenden per Postkarte:

Stadtwerke Karlsruhe, VK
Preisrätsel 1/2026
76127 Karlsruhe

Impressum
miteinander
Ihr Magazin der
Stadtwerke Karlsruhe

Herausgeberin
Stadtwerke Karlsruhe GmbH
Daxlander Straße 72
76127 Karlsruhe
Tel. 0721 599-1055
stadtwerke-karlsruhe.de
miteinander@stadtwerke-karlsruhe.de

Redaktionsleitung
Lizette Ruiz Guevara

V. i. S. d. P.
Maike Leopold

Schlussredaktion
Cordula Schulze

Gestaltung und redaktionelle Beratung
magma design studio,
Karlsruhe

Herstellung
ADAM NG GmbH,
Bruchsal



Bildnachweis

Mike Abmaier (S. 18, S. 24 u. l.), AVG/VBK (S. 14 u. r., S. 15), Eicker BIKES (S. 20-21, S. 23 o. l.), André Gottschalk (S. 2, S. 14 u.), magma (S. 1, S. 3, S. 4 o. l., S. 5 m., S. 6 o. l., S. 14 o., S. 16 u., S. 22, S. 24 u. r.), Samuel Mindermann (S. 16 o. l.), Cordula Schulze (S. 4 o., u. r.), Stadtwerke Karlsruhe (S. 16 o. r., 19 u. r., S. 24 o. r.), Stadtwerke Karlsruhe Netzservice-Gesellschaft (S. 17), stock.adobe.com (S. 19 o. l.), Anne-Sophie Stolz (S. 6, S. 8-13, S. 24 o. l.), Laetitia Sturm (S. 5 r.)

Feuerwerkskörper		anerken- nende Worte		konzentrierter Auszug	franz. Mittel- meer- insel		Zurück- setzen des PCs (engl.)	Sport- dress		Buß- bereit- schaft	unnötig längere Strecke	Hoheits- zeichen	
ein Binde- wort				Hals- schmuck					2	deutsche Stadt an der Donau			9
Weltall						7	großes Ansehen					Entspre- chung, Ähnlich- keit	
		26		Spiel- leitung bei Film und TV				17		Meeres- säugetier Selbst- laut	21		
Teil des Wein- stocks		ugs.: klein- es Dorf russ. Män- nername			10		Schul- fach (Kurz- wort)		Blutader			32	
	19		13	Abscheu empfin- den		einzig					33		
über- triebene Spar- samkeit		verteidi- gungs- unfähig		Auf- sehen, Skandal	27		8		Strom in Europa		maximale Beschleunigung		merk- würdig
russ. Schnaps	28					Autor von „Tom Sawyer“ (Mark) †		Kurort in Grau- bünden (Schweiz)					
		18		Teil der Gitarre		Reli- gions- wissen- schaftler						30	
deutsche Vorsilbe		ein Ost- europäer				16		künstl. Haarteil		weibl. Kurzname			
					6	Robins- sons Gefährte		mobiler Computer ohne Tastatur				11	
innerer Körper- teil		Siche- rungs- stift		Spitz- bube (frz.)					31	zimper- lich, spröde		Gegen- teil von Wärme	
Fest im Frühling						25	Gewebe		Nagetier in Süd- Mittel- amerika		22		
	23		14	ugs.: Hub- schrauber (Kurz- zw.)		nicht ver- schwenderisch						3	
Zitter- pappel		Halbton unter d		Vieh- hüter Lebewohl			12		Ausruf d. Freude, Lustig- keit		Hautfalte am Auge		Sinnes- organ
Schon- kost					4	Held bei Shakes- peare		20					
letztes Rennen e. Wett- kampfes		15						Vorname der Piaf † 1963			24		
Bergpfad			29		1	Zier- strauch		5					

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33			

Die Lösung des letzten Rätsels lautete »Kraft der Kreisläufe«.
Wir gratulieren den Gewinner*innen.



S. 8–13 Was uns bewegt

Zwischen Weckerklingeln und Abendessen liegt ein Alltag voller Wege, Entscheidungen und Routinen.



S. 18 Fernwärme ganz persönlich

Die Fernwärme-Infotour macht Station auf mehreren Wochenmärkten.

Ausgabe Frühjahr 2026

- 2 Editorial / Service
- 3 Wie sich Karlsruhe bewegt

Karlsruhe

- 4 Karlsruher Märkte: Kaffee
- 5 Verlosung / Klimatiere
- 6 Quartiersportrait: Oberreut

Schwerpunkt

- 8 Was uns bewegt

- Stadtwerke
- 14 Klimakolumne
- 15 Elektrisch mobil für Karlsruhe
- 16 Stadtwerke News
- 18 Fernwärme-Infotour
- 20 #moments
- 22 Bastelanleitung
- 23 Rätsel / Impressum

Lichtschnell

S. 17 Glasfaser verfügbar

Glasfaser-Verträge in Rüppurr-Mitte und Nordweststadt-Mitte jetzt buchen!

miteinander online im Stadtwerke Karlsruhe-Blog



Lust auf mehr?

Freuen Sie sich auf Interviews, Bildergalerien oder Videos – alles, was nicht gedruckt auf 24 Seiten passt, optimiert für Smartphone, Tablet oder Desktop:



Eine vollständige PDF-Version vom gedruckten Heft finden Sie hier:



stadtwerke-karlsruhe.de

